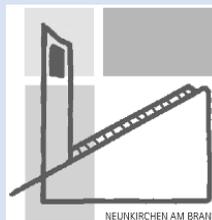


Gemeindebote

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Neunkirchen am Brand



NEUNKIRCHEN AM BRAND

Diakonie für Kinder und Jugend e.V.

Informationen zu Krippe, Kindergärten, Hort,
Offene Ganztagschule, Ferienprogramm,
Jugendsozialarbeit an Schulen und ökumenischem
Familienstützpunkt auf den Seiten: 22-32



April
Mai
Juni

2021



Gehen sie wandern mit Walli-Maus
Lesen sie über den Wallimausweg S. 14

Kirchenvorstand	S. 4	Konfirmation.....	S. 15
Stiftung.....	S. 5	Karfreitag in Neunkirchen.....	S. 16
Interview.....	S. 6-7	Gottesdienste.....	S. 17-20
Stegüberdachung.....	S. 8-9	Kleidersammlung 14.-19. Juni.....	S. 20
Aus der Gemeinde.....	S. 10	Freud und Leid.....	S. 21
Jugend.....	S. 11	Ostergruß aus Tansania.....	S. 33
Kirchentag.....	S. 12	Ausstellung.....	Rückseite
Dekanat.....	S. 13/33		

Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Neunkirchen am Brand

Von-Hirschberg-Straße 4, 91077 Neunkirchen am Brand Tel. 09134-883

E-Mail: pfarramt.neunkirchen.brand@elkb.de

Fax. 09134-1446

Homepage: www.neunkirchen-am-brand-evangelisch.de

Pfarrerin Anke Bertholdt und Pfarrer Axel Bertholdt Mobil 0170-4118559

Sekretärin Sabine Rupprecht (Mi + Do 8.30-12.30 Uhr) 09134-883

Bank / Spendenkonto

Raiffeisenbank VR-Bank Erlangen-Höchstadt-Herzogenaurach e.G.,

IBAN: DE41 7636 0033 0003 0801 53, BIC: GENODEF1ER1

**Mitglieder des
Kirchenvorstandes (KV)**

Dr. Eberhard Bänsch Tel. 0170/1659141 Freiin Felicitas von Erffa

Thomas Berger Tel. 908623 Dr. Philipp Pott Tel. 7084817

Vorwahl 09134-

Dr. Gabi Dobler Tel. 620 Heike Schieber Tel. 997287

Dr. Jürgen Drexler Tel. 1622 Kristina von Studnitz Tel. 706082

E-Mail: kirchenvorstand@neunkirchen-am-brand-evangelisch.de**Persönlich KV:** vorname.(von.)nachname@neunkirchen-am-brand-evangelisch.de**Stiftung
"Zukunft schenken"**

1. Vorsitzender des Stiftungsbeirates: Dr. Jürgen Drexler

Stellvertreter: Werner Stiller

E-Mail: zukunft-schenken@neunkirchen-am-brand-evangelisch.de**Bank / Spendenkonto** VR Bank Erlangen-Höchstadt-Herzogenaurach

IBAN: DE46 7636 0033 0002 9491 13

Kreissparkasse Forchheim IBAN: DE19 7635 1040 0020 6655 68

Christuskirche und Gemeindehaus Von-Hirschberg-Str. 8

09134-1308

Mesnerin: ---

Hausmeister: Lutz Ludewig

0172-9173112

Verein zum Bau einer evangelischen Kirche in Neunkirchen am Brand e. V.

1. Vorsitzender: Wilfried Hermann 09134-9364

E-Mail: kbv@neunkirchen-am-brand-evangelisch.de**Bank / Spendenkonto** Raiffeisenbank VR-Bank Erlangen-Höchstadt-Herzogenaurach e.G.,

IBAN: DE92 7636 0033 0003 0130 81, BIC: GENODEF1ER1

Miteinander + Füreinander e.V. – Nachbarschaftshilfe in Neunkirchen

09134-1680

telefonisch zu erreichen: montags - freitags 9 – 18 Uhr

Bank / Spendenkonto Raiffeisenbank VR-Bank Erlangen-Höchstadt-Herzogenaurach e.G.

IBAN: DE89 7636 0033 0003 0282 67, BIC: GENODEF1ER1

Dekanatsjugendbüro

Michael Stünn, Kappel 34, 91355 Hiltpoltstein

09192-291151

Diakonisches Werk Bamberg-Forchheim (www.dwbf.de), Kirchplatz 3, 91322 Gräfenberg

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA), Sandra Kunze (s.kunze@dwbf.de)

Beratung und Unterstützung in allen Lebenslagen

Dienstag 14.30 – 16.00 / Mittwoch 9.30 – 12.00 09192-9951531

Telefonseelsorge

gebührenfrei 0800-1110111;

für Kinder/Jugend 0800-1110333

GemeindeboteRedaktion: Gabi Bail, Petra Berger, Iris Böcker,
Pfrin. Anke Bertholdt, Pfr. Axel Bertholdt (ViSdP),**Auflage** 1500 Stück (zweimonatlich)

Alle personenbezogenen Daten in diesem Gemeindebrief sind nur für den internen Gebrauch bestimmt.

Kein Wein und kein Bier für die Mächtigen!

Dies sind die Worte Lemuels, des Königs von Massa, die ihn seine Mutter lehrte. Nicht den Königen (...), ziemt es, Wein zu trinken, nicht den Königen, noch den Fürsten Bier! Sie könnten beim Trinken des Rechts vergessen und verdrehen die Sache aller elenden Leute. (...) Tu deinen Mund auf für die Stummen und für die Sache aller, die verlassen sind. Tu deinen Mund auf und richte in Gerechtigkeit und schaffe Recht dem Elenden und Armen.
Sprüche 31,1.4-5.8-9 (ÜS nach der Lutherbibel 2017)

Diese alttestamentlichen Ratschläge einer Mutter für ihren Sohn, der offenbar im Regierungsamt ist, scheinen mir zeitlos zu sein. Nie sollte jemand in einer Machtposition seine Entscheidungen aus einer Laune heraus oder gar mit einem vernebelten Verstand fällen. Schon Martin Luther hat das berauschende Getränk des hebräischen Originals mit Bier identifiziert und in den alkoholgefährdeten Regierenden die Fürsten erkannt – jedenfalls verwendet er diese Worte in seiner Übersetzung.

Sicherlich können nicht nur Alkohol- oder Drogenmissbrauch berauschend wirken, sondern auch Macht an sich oder die Möglichkeit zu schnellem Reichtum zu kommen. Von Korruption und Vorteilsnahme im Amt müssen wir leider auch in unserer Gegenwart immer wieder lesen – nicht nur bei den Nachrichten aus sogenannten Bananenrepubliken.

In Großbritannien war es ja tatsächlich viele Jahre so wie im biblischen Text, dass die Königinmutter im Hintergrund der Regierenden war und manchmal mäßigend einwirkte. Bei uns hat erst kürzlich der Bundespräsident wieder einmal diese Rolle eingenommen, als er angesichts des Maskenskandals mit

horrenden Beraterprovisionen auf die Unwürdigkeit des Verhaltens einzelner Politiker hinwies. Ein König oder Fürst sollte laut Bibeltext seine ganze Aufmerksamkeit vielmehr denen widmen, die sich selbst und ihrer Lage nicht selbst Gehör verschaffen können – geschweige denn selbst etwas ändern könnten. Macht erhält ihre Berechtigung dadurch, dass sie dem Mächtigen verliehen wird zum guten Gebrauch für diejenigen, die Hilfe brauchen.

Das gilt natürlich überall, wo jemand in einer Position der Stärke ist. Sei es als Dienstvorgesetzter als Vereinsvorsitzender genauso wie in der Familie. Achten auch wir aufeinander – nüchtern und aufmerksam und unterstützen diejenigen, die unter die Räder zu geraten drohen.

Und wo wir selbst in der Rolle sind wie die Königinmutter aus dem Bibeltext: Geben wir diese Grundregel weiter – an die nächste Generation. Irgendwann wird diese auch über unser Wohl und Wehe mitentscheiden.

Ihr Pfarrer



Alex B...

Aus den KV Sitzungen vom 9. Feb. 2021 und 16. März 2021

Gottesdienstaufzeichnungen aus der Christuskirche

Der Kirchenvorstand beschäftigt sich auf mehreren Sitzungen mit der Wahl der Standorte für festmontierte Kameras und beschließt die erste Ausbaustufe mit einer festinstallierten fernsteuerbaren Kamera. Die notwendigen Kabel und Anschlüsse sollen angeschafft und installiert werden.

Türen im Gemeindehaus

Die meisten Türen im Gemeindehaus wurden einschließlich der Türrahmen durch die Fa. Thummet aus Ermreuth erneuert. Finanziert wird die knapp 20.000 Euro teure Maßnahme aus Eigenmitteln der Kirchengemeinde und einem Zuschuss der Marktgemeinde Neunkirchen (5000 Euro) zur Sanierung der Türen. Dieser Zuschuss war für Renovierungen im Gemeindehaus in Folge des Hochwassers 2013 ausbezahlt worden, als der evang. Kindergarten für ein knappes Jahr ins evang. Gemeindehaus ausquartiert werden musste.

Gottesdienste in Corona-Zeiten

Da die Gottesdienste deutlich schwächer als in anderen Zeiten besucht sind, wird weiterhin ohne Anmeldepflicht dazu eingeladen. Allerdings wird kein Abendmahl gefeiert, solange der Lock-down andauert. Einzige Ausnahme sind die Konfirmanden, die im Rahmen ihres gemeinsamen Beichtgottesdienstes Abendmahl feiern werden. Die Konfirmation selbst wird auf mehrere Gottesdienste aufgeteilt, so dass die

Konfirmandenfamilien jeweils mit 20 Personen an den Gottesdiensten teilnehmen können (gemäß den aktuell gültigen staatlichen Regelungen).

An den Osterfeiertagen sollen die Gottesdienste im gewohnten Rahmen stattfinden. Lediglich der Osternachtgottesdienst wird durch eine Andacht zum Ostermorgen um 7 Uhr im Atrium ersetzt werden.

Kirchgeldbrief 2021

Der Kirchgeldbrief soll wie in den Vorjahren mit dem Gemeindebrief April/Mai verteilt werden. Zusätzlich wird ein Faltblatt beigelegt, das für Spenden für die nun landeskirchenaufsichtlich genehmigte Eingangsüberdachung mit elektrischem Türöffner wirbt.

Erwachsenenbildung

Der Kirchenvorstand beschließt, dem Evangelischen Bildungswerk Erlangen e.V. beizutreten, nachdem das bisherige Bildungswerk Fränkische Schweiz e.V. mit diesem fusioniert ist.

Missionskreis im Dekanatsbezirk

Da das bisherige Partnerprojekt des Dekanatsbezirks Gräfenberg nicht mehr existiert, stimmt der Kirchenvorstand Neunkirchen dem Beschluss des Dekanatsausschusses zu, die dafür vorhandenen Spendenmittel für die neue Partnerschaft (ebenfalls in Tansania) umzuwidmen.

Alle Berichte aus den KV-Sitzungen finden Sie auch im Internet unter: <https://www.neunkirchen-am-brand-evangelisch.de/kirchenvorstand>

Axel Bertholdt



Neues von der Kirchenstiftung „Zukunft schenken“

Heute dauerhaft für Neunkirchen Zeichen setzen



Corona bremsst auch unsere Kirchenstiftung in ihren Aktivitäten. Dennoch gab es zwischenzeitlich weitere Zustiftungen in Höhe von insgesamt 450,00 Euro, alle mit der Anmerkung, wie gut dass es mit der Stiftung eine Organisation gibt, die hier vor Ort hilft und unterstützt: Herzlichen Dank!

Der Stiftungsbeirat hat in seiner Zoom-Sitzung am 10. März insbesondere interne Arbeitsabläufe optimiert, was eingehende Anfragen angeht. Dabei wurde auch eine Anregung aufgenommen, nicht nur auf Anfragen zu warten, sondern auch proaktiv bestehende Initiativen zu unterstützen. So wurde grundsätzlich beschlossen, die Hälfte der jährlich zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel für derartige nachhaltige Projekte zu verwenden. Dazu gibt es Vorschläge, die zeitnah entschieden werden.

Anregungen und Hinweise sind weiterhin stets willkommen! Bitte melden!

Im Fokus unserer weiteren Arbeit steht die geplante Ausstellung „Was bleibt“ vom 18. Okt. – 21. Nov. 2021 in der Christuskirche, einer Wanderausstellung der bayerischen Landeskirche, begleitet mit einem attraktivem Begleitprogramm, das in diesen Wochen vorbereitet wird.

Die Ausstellung fand gerade in der Evangelischen Gemeinde Lauf an der Pegnitz vom 21. Feb. - 14. März statt und zwar pandemiebedingt erstmals digital - unglaublich, was dort von vielen Mitarbeitern auf die Beine gestellt wurde, abrufbar unter:
<https://www.lauf-evangelisch.de/was-bleibt>

Der Stiftungsbeirat geht weiterhin davon aus, dass die Ausstellung in unserer Christuskirche als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden kann und bereitet sie entsprechend vor.

Lassen Sie sich überraschen und freuen sie sich mit uns auf interessante Tage.

Werner Stiller



Wir unterstützen finanziell unsere Kirchenstiftung, weil gesellschaftliches, regionales Engagement bei der VR-Bank Erlangen-Höchststadt-Herzogenaurach eG schon seit jeher großgeschrieben wird.

Matthias Schwandner
Leiter VR-Bank Filiale Neunkirchen am Brand

Frauen im Dekanat

Für diese Ausgabe führte der Blaue Bote ein Gespräch mit den beiden Frauenbeauftragten des Dekanats Gräfenberg Heike Schieber (Neunkirchen) und Ingrid Wittmann (Gräfenberg)



Blauer Bote: In der Neunkirchener Christuskirche wird es demnächst eine Ausstellung geben. Was gibt es wann zu sehen?

Heike Schieber: Von Sonntag, den 18. April bis Sonntag, 16. Mai 2021 gibt es eine Kunstausstellung unter dem Motto: **WEIBLICH – DENKEN – FÜHLEN – WOLLEN**. Es werden dazu Bilder und eine Skulptur des Kunstvereins Stein gezeigt.

Bl. Bote: Handelt es sich dabei um eine Wanderausstellung, auf die hier zurückgegriffen werden kann?

Ingrid Wittmann: Nein, es ist eine exklusive Ausstellung, die extra für unser Thema von den zehn Künstler*innen gestaltet wurde. Es werden sehr unterschiedliche Werke gezeigt.

Bl. Bote: Wie ist es zur Idee für diese Ausstellung gekommen?

I. Wittmann: Im Herbst 2018 gab es ein Frauenfrühstück in Stein, das mit einer Kunstausstellung des Kunstvereins Stein e.V. in der Paul-Gerhard-Kirche in Stein kombiniert war. Die Vorsitzende des Kunstvereins, Ute Finzel, ist gleichzeitig Dekanatsfrauenbeauftragte in Stein. Wir sind ins Gespräch gekommen und daraus hat sich gemeinsam mit Heike Schieber die Idee für die Ausstellung in Neunkirchen entwickelt.

Bl. Bote: Was ist als Rahmenprogramm geplant?

H. Schieber: Am Sonntag, den 18. April 2021 wird es um 10.00 Uhr einen Vernissage-Gottesdienst mit Pfarrer Axel Bertholdt in der Christuskirche geben. Am Sonntag, den 16. Mai 2021 wird Dekan Reiner Redlingshöfer den Vernissage-Gottesdienst um 10.00 Uhr halten.

I. Wittmann: Als ich im Herbst 2018 die Ausstellung in Stein besucht habe, war unser jetziger Dekan Reiner Redlingshöfer dort Gemeindepfarrer in der Paul-Gerhard-Kirche.

H. Schieber: Was das weitere Rahmenprogramm betrifft, werden wir kurzfristig Veranstaltungen anbieten, wenn es die Corona-Situation zulassen sollte. Auf eine konkrete Vorab-Planung mussten wir leider verzichten. Die Besucher*innen der Ausstellung

können sich aber von den Werken inspirieren lassen und sehr gerne ihre Gedanken/Gebete dazu auf Papier festhalten und an die Gebetswand heften.

Bl. Bote: Die Vorbereitung und Durchführung einer Ausstellung macht viel Arbeit. Wann haben Sie mit den konkreten Planungen begonnen?

H. Schieber: Vor etwa einem halben Jahr haben wir mit Ute Finzel die Planung begonnen. Wir haben den Vorteil, dass wir die bereits aufgebauten Stellwände der vorherigen Ausstellung „20 Jahre Christuskirche“ benutzen können. Das erleichtert die Vorbereitung erheblich.

Bl. Bote: Als Dekanatsfrauenbeauftragte führen Sie aber nicht immer Ausstellungen durch – was haben Sie außerdem geplant?

I. Wittmann: Am Samstag, den 8. Mai 2021 ist um 15.30 Uhr ein Besuch in der Synagoge Ermreuth geplant. Dort werden wir eine Führung mit Frau Dr. Rajaa Nadler haben. Am Abend wollen wir das Konzert mit dem Duo DUVA- Nordic Urban Folk in der Synagoge besuchen. Dies steht natürlich alles unter Vorbehalt der aktuellen Corona-Bestimmungen.

Blauer Bote: Seit wann sind Sie beide als Dekanatsfrauenbeauftragte aktiv und wie ist es dazu gekommen?

I. Wittmann: Als im Jahr 2000 die Evangelische Kirchengemeinde in Gräfenberg erstmals den Weltgebetstag der Frauen ausgerichtet hat, gründeten wir gleichzeitig den Frauenkreis

Treffpunkt Frauen. Seit 2013 bin ich die Frauenbeauftragte des Dekanats.

H. Schieber: Ich bin über das Singen in der Neunkirchener Kantorei der Christuskirche zur Mitarbeit in der Kirchengemeinde gekommen. 2010 bin ich zunächst als Nachrückerin Mitglied des Kirchvorstands geworden und bis heute dabei. Seit 2015 unterstütze ich Ingrid Wittmann als Dekanatsfrauenbeauftragte.

Bl. Bote: Was gefällt Ihnen an dieser ehrenamtlichen Tätigkeit?

I. Wittmann: Es macht Freude, dass man eigene Ideen und Interessen verwirklichen kann. Wir können viel selbst gestalten.

H. Schieber: Die abwechslungsreiche Arbeit über die Grenzen der eigenen Kirchengemeinde hinaus macht Spaß. Wir können bei der Arbeit die Ressourcen aller 12 Kirchengemeinden im Dekanat nutzen und die Interessen der Frauenkreise vertreten.

„Mit Frauen unterwegs im Dekanat“ Samstag, 8. Mai 2021 um 15.30 Uhr

Besichtigung der Synagoge Ermreuth mit Frau Dr. Rajaa Nadler
18 Uhr die Möglichkeit zur Teilnahme am Konzert mit dem „Duo DUVA“-Nordic Urban Folk“

Karten bitte selbst vorbestellen von Mo-Do 8.00-13.00 Uhr unter 09134-70541 (Eintritt 15 Euro)

Nähere Auskünfte und **Anmeldung** bis 6. Mai 2021 bei Ingrid Wittmann
Tel. 09192 7991

Kosten Führung: 5 Euro

Die aktuellen Corona-Maßnahmen sind zu beachten

Überdachung des Steges, barrierefreies Kirchenportal: die ersehnten Genehmigungen sind da!

Ende Februar ist die mit unserer Entwurfsplanung für die Stegüberdachung beantragte kirchenaufsichtliche Genehmigung bei uns eingetroffen. Das wäre ein schöner Grund zum Feiern. So wie unsere Feier „20 Jahre Christuskirche“ verschoben werden musste, müssen wir nun auch diese Feier nachholen. Aber den nächsten Schritt können wir jetzt angehen, einen Vertrag mit dem Architekturbüro abschließen und es mit der Erstellung eines Bauantrages zu beauftragen. Die bei den Projektvorstellungen in der Kirchengemeinde gesammelten Anforderungen werden im Vertrag mit verankert. Besonders wichtig ist, dass damit der Steg vor Witterung geschützt ist und dann nicht mehr so rutschig wird. Auch an die Traditionen, für die Konfirmation die Kirche mit einer Girlande zu schmücken, den Weihnachtsstern aufzuhängen oder das Schild für die Ankündigung von Veranstaltungen anzubringen, soll gedacht werden. Der Wetterschutz für unsere lieb gewordene Gewohnheit, uns nach dem Gottesdienst im Freien noch auszutauschen oder für das Warten auf den Kleinkindergottesdienst, die Taufe, Konfirmations- oder Weihnachtsgottesdienste oder den Einlass zu einem Konzert ist eine wichtige Funktion der Stegüberdachung. Wie erwartet, leistet die

Landeskirche keinen finanziellen Beitrag zur Stegüberdachung. Der Kirchbauverein, der sich bereiterklärt hat, die Überdachung zu finanzieren, war während der langen Wartezeit fleißig und hat trotz des im letzten Jahr ausgefallenen Weihnachtsmarktes bereits ein Grundkapital zusammengespart. Dazu gehören auch alle bisherigen Spenden unserer Kirchengemeinemitglieder für die Stegüberdachung. Aber es fehlt natürlich noch viel Geld. Damit sofort begonnen werden kann, sind weitere Spenden und eine Zwischenfinanzierung notwendig.

Die zweite Genehmigung betrifft den Umbau des Portals zu einem barrierefreien Eingang. Dafür ist die Stegüberdachung ein großer Vorteil, weil die Taster und Sensoren im Außenbereich damit einen Wetterschutz haben. Schon vor Jahren hatten wir eine motorisierte Türöffnung ins Auge gefasst. Zum damaligen Zeitpunkt konnte uns niemand eine robuste Lösung empfehlen, die allen Vorschriften im öffentlichen Raum genügt und optisch vertretbar ist. Mit einem Angebot der Firma, die im Jahr 2000 auch unser Kirchenportal geliefert und eingebaut hat, sind wir jetzt zuversichtlich, dass der Einbau mit einer mittlerweile weiter ausgereiften

Technik möglich ist. Gerade in dieser Zeit der vielen Kontaktbeschränkungen kommen oft Menschen in unsere Kirche, besuchen die Ausstellungen oder suchen ein Moment der Besinnung. Für gehbehinderte Besucher sind die Öffnungen der schweren blauen Tür und der Glastür im Windfang schwierig. Immer wieder scheitern auch Bewohner des Altenheims mit ihrem Rollator oder einem Rollstuhl an unserem Kirchenportal. Dieses Projekt betrifft die Inklusion und wird zu unserer Freude von der Landeskirche mit 3000 Euro gefördert, sodass die Kirchengemeinde auch für dieses Projekt einen finanziellen Grundstock einplanen kann. Auch hier sind bereits Spenden eingegangen.

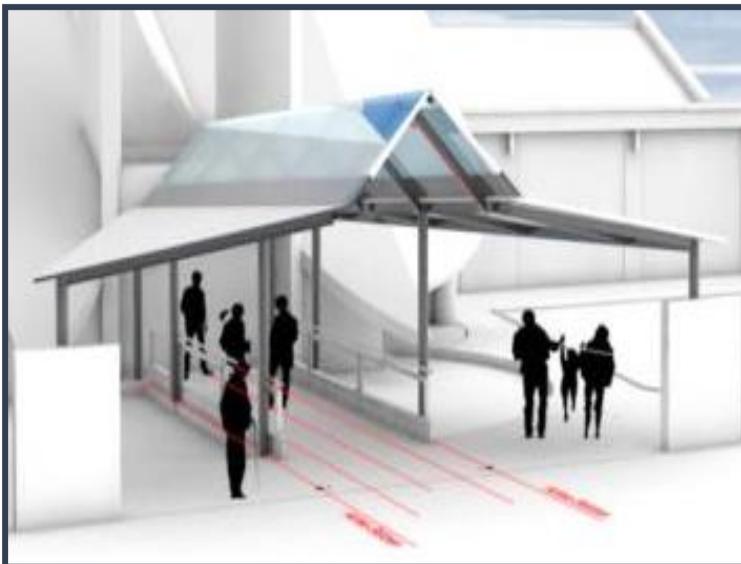
Beide Projekte müssen miteinander verzahnt ausgeführt werden. Auch der von der Überdachung zukünftig wettergeschützte Holzbelag auf dem Steg ist in den letzten 20 Jahren verwittert und muss im Zuge der Instandhaltung ausgetauscht werden. Derzeit ist ein knappes Drittel der zu erwartenden Kosten gedeckt. Wir sind daher weiterhin auf Ihre Spenden angewiesen.

Spendenkonto der Kirchengemeinde:
DE41 7636 0033 0003 0801 53

Spendenkonto des Kirchbauvereins:
DE92 7636 0033 0003 0130 81

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung für diese wichtigen Maßnahmen.

Gabi Dobler für das Projekt-Team





Unser Pfarramt



Pfarramt – allein der Name, hört sich das nicht nach Bürokratie ohne Ende an?

Wer unsere Pfarramtssekretärin Sabine Rupprecht an ihrem Arbeitsplatz in der Von-Hirschberg-Straße Nr. 4 besucht, wird schnell eines Besseren belehrt.

Eingeladen wird man von einer Laternenkerze. Sie soll alle willkommen heißen, die mit unterschiedlichsten Anliegen eintreffen. Sabine Rupprecht hat für alle ein offenes Ohr, und seitdem ich mithelfen darf, im Pfarramt ein wenig bei der Ordnung zu helfen, habe ich mitbekommen, wie vielfältig ihr Alltag ist. Allein in der zweiten Märzwoche kamen z.B. drei Beerdigungsanfragen an: das muss auch alles seitens des Pfarramts und Pfr. Axel Bertholdt organisiert sein, der ja nebenbei auch etliche Aufgaben im Dekanat und im Kirchenkreis Nürnberg wahrnimmt.

Wahrgenommen habe ich auch die für viele unsichtbaren Helfer*innen, allen voran Karin Lausch und Renate Kammerer, die sich unendlich um die Buchhaltung bemühen. Nicht nur Rechnungen müssen bezahlt werden, sondern auch wöchentlich die Sonntagseinlagen usw. eingezahlt und hunderte von Kirchgeldquittungen geschrieben werden. Renate Kammerer habe ich persönlich bei der VR-Bank in Neunkirchen erlebt, wie sie das viele Münzgeld immer wieder gezählt und schließlich eingezahlt hat.

All' das geschieht für uns im Verborgenen. Ich kann nur Anerkennung zeigen für solch' ein, ja so ein großes Engagement!

Werner Stiller

Mit den Jungschar "Schlümpfen" geht es online weiter...

Hallo, wir sind die Jungschar „Schlümpfe“ und treffen uns normalerweise immer freitags von 17.00-18.30 Uhr.



Weil Corona ja leider nicht zulässt, dass wir uns derzeit live treffen können, haben wir uns überlegt trotzdem mit allen Jungscharer*innen in Kontakt zu bleiben und verschicken deshalb ca. alle zwei Wochen einen Brief mit coolem Programm. Auch haben wir uns schon online über Zoom getroffen, um uns auszutauschen und mal wieder alle Gesichter „zu sehen“.

Wenn du auch Lust auf was Neues hast und mal in unser Programm



NEU: Mach mit beim Jugend-Projektchor „Songbonbon“!

Endlich mal wieder mit Freundinnen und Freunden aus voller Kehle singen? Moderne Songs mit Rhythmus und Gefühl? Für Gott und die Welt und alles, was wir lieben?

Dann mach' mit beim neuen Jugend-Projektchor unserer Christuskirche!

Du meinst, du kannst nicht singen? Macht nichts, Hauptsache du hast Lust auf Musik und bist zwischen 10 und 15 Jahre alt. Wir singen moderne geistliche Lieder mit Gitarrenbegleitung, und wenn du willst, kannst du auch ein eigenes Instrument mitbringen, das wir vielleicht in die Lieder einbauen. Wir nennen uns „Projektchor“, weil wir zunächst keine wöchentlichen Chor-proben planen,

schnuppern willst, dann melde dich gerne bei einem von uns (WhatsApp oder anrufen). Auf dich warten tolle Spiele, krasse Action, Kreatives, coole Geschichten aus der Bibel, neue Freunde, eine super Gemeinschaft und ganz viel Spaß! Wir sind ein Team aus fünf Mitarbeiter*innen und begleiten die Jungschar seit 2018!

Wenn du zwischen acht und zwölf Jahren alt bist und Lust hast mal bei uns mitzumachen, dann melde dich einfach bei einem von uns!

Wir freuen uns auf dich!

Euer Basti und Eure Juliane,
Fina, Joella und Hannah!

Ansprechpartner:

Joella Berger (0176-80685654)

Hannah Teufel (0171-7590252)

sondern uns einmalig für einen Gottesdienst samt Proben zusammenfinden.

Natürlich kannst du auch Freundinnen und Freunde mitbringen, die einer anderen oder keiner Religionsgemeinschaft angehören!



Termine:

Auftritt im Gottesdienst:

Sonntag, 27. Juni um 10 Uhr

Proben: 12., 19. und 26. Juni, jeweils

Samstag 16.30-18.00 Uhr

im Gemeindehaus

Informationen und Anmeldung bei

Kerstin Jaunich 09134-7084817



Der ökumenische Kirchentag 2021 in Frankfurt am Main wird digital

Wir können uns diesmal leider nicht gemeinsam aufmachen, uns bei unseren Treffen über das Erlebte austauschen und Anregungen weitergeben. Es bleibt hier nur der Verweis auf das digitale Programm, in dessen Fokus der Samstag, 15. Mai 2021 steht, mit dem ÖKT-Studio – zehn Stunden zu zehn Schwerpunkten – im Live-Stream von 9 Uhr bis 19 Uhr. Dazu kommen vertiefende Veranstaltungen und ein digitaler Begegnungsort. Hinweisen möchte ich noch auf die Ausstrahlung des Oratoriums EINS als Teil des ÖKT am 14. Mai um 20 Uhr auf <https://t.co/zemUCXFOGI>. Die Nutzung des Livestreams und die Teilnahme am ÖKT ist kostenfrei. Alles weitere steht

auf der Homepage des ökumenischen Kirchentages: <https://www.oekt.de>



Deutscher Evangelischer Kirchentag

Für uns bleibt die Aussicht auf den 38. evangelischen Kirchentag in zwei Jahren vom 7. bis zum 11. Juni 2023 in Nürnberg. Vielleicht finden wir uns dazu ja auch zu einem Team zusammen und beteiligen uns als Kirchengemeinde. Wir könnten dann auch mal als Gastgeber anderen Kirchentagsbesuchern etwas zurückgeben für die vielen Male, bei denen wir als Gäste aufgenommen wurden.

Gabi Dobler

SENIORENBEIRAT



NEUNKIRCHEN A.BR.

Wir sind für Sie da!

Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 17 Uhr
unter Tel. 0175 111 84 46 oder per Mail
an seniorenbeirat@neunkirchen-am-brand.de

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Seniorenbeirat der Marktgemeinde Neunkirchen am Brand

Wort des Dekans

Im März fanden zwei Jahrestage von Ereignissen statt, die auf den ersten Blick scheinbar nichts miteinander zu tun haben. Am 11. März 2011, vor zehn Jahren, havarierte das Kernkraftwerk in Fukushima in Japan und vor einem Jahr, am 16. März 2021, begann der erste durch die Corona-Pandemie verursachte Lockdown in unserem Land. Es wurde still in unserem Land, Geschäfte und Behörden waren geschlossen und auch Gottesdienste durften nicht mehr stattfinden.

Zwei Gemeinsamkeiten dieser grundverschiedenen Katastrophen fallen mir auf. In beiden Fällen liegt deren Ursache auch daran, dass wir Menschen meinten, die Natur, Gottes Schöpfung, im Griff zu haben und von der Natur auferlegte Grenzen, die Schöpfungsordnung Gottes, nicht beachten zu müssen. Und beide Ereignisse fanden in der Passionszeit statt, einer Zeit, in der wir Christen uns intensiv mit dem Thema Leid beschäftigen: dem Leid, das Jesus Christus erdulden musste und auch mit dem Leid, das die Menschen und die Welt erdulden muss.

Die Reaktorkatastrophe wie die Corona-Pandemie machen sehr deutlich, dass wir in einer erlösungsbedürftigen Welt leben. Einer Welt, in der die Menschen es nicht schaffen der Welt und sich selbst ein leidfreies Leben zu ermöglichen. Die Erlösung muss

vielmehr von außen kommen, weil wir das selbst nicht hinbekommen.

Genau das ist die Botschaft von Ostern, die Botschaft der Auferstehung: Gott überlässt seine Geschöpfe nicht sich selbst und nicht dem Tod und dem endgültigen Verfall. Auch wenn die Corona-Pandemie nach einem Jahr immer noch wie ein schwerer Stein auf unserer Welt und unser aller Leben liegt und vielfach Angst und Bedrückung erzeugt. Und viele sich fragen: Wann wird dieser Stein wieder von uns genommen und wann können wir wieder zu einem normalen Leben zurückkehren?

Als Christen wissen wir zwar auch nicht die Antwort auf diese Fragen. Eines aber wissen wir durch die Auferstehung Jesu Christi: Das Leben behält den Sieg. Das Leben, vielmehr Gott, ist stärker als der Tod. Der Tod ist nicht aufgeschoben, sondern aufgehoben, nicht überspielt, sondern überwunden. Und deshalb ist der Tod nicht das endgültige Ende. Nicht das von Jesus und auch nicht das unserer Verstorbenen. Das bekannte der Ostern vor 76 Jahren im KZ Flossenbürg ermordete Pfarrer Dietrich Bonhoeffer im Angesicht seines eigenen Todes: „Das Ende ist eben nicht das Ende, sondern der Beginn eines ganz Neuen.“

Weil wir als Christen um dieses Neue, um die Auferstehung wissen, deshalb kann kein Stein und mag er noch so schwer sein, keine Pandemie und kein

Lockdown die Oster-Botschaft unter Verschluss halten, die in diesem Jahr wieder laut in unseren Kirchen und Gottesdiensten erklingen darf und in die auch wir einstimmen dürfen mit Paul Gerhardts Worten:

*Auf, auf, mein Herz mit Freuden
nimm wahr, was heut geschieht
Wie kommt nach großem Leiden
nun ein so großes Licht!
Mein Heiland war gelegt
da, wo man uns hinträgt,
wenn von uns unser Geist
gen Himmel ist gereist.
Er war ins Grab gesenket,
der Feind trieb groß Geschrei;*

*eh er's vermeint und denket,
ist Christus wieder frei
und ruft Viktoria,
schwingt fröhlich hier und da
sein Fähnlein als ein Held,
der Feld und Mut behält.
Das ist mir anzuschauen
ein rechtes Freudenspiel;
nun soll mir nicht mehr grauen
vor allem, was mir will
entnehmen meinen Mut
zusamt dem edlen Gut,
so mir durch Jesus Christ
aus Lieb erworben ist.*

Ein gesegnetes Osterfest!
Ihr Dekan Reiner Redlingshöfer

Walli Maus-Weg in Göbweinstein – Mit Walli durch Kultur und Natur

Fünfzehn Stationen ermuntern Jung und Alt zu Neugier, Entdeckerfreude und dem Spiel mit der Natur und miteinander. Zwölf Stationen sind es auf dem Wegstück, das auch für den Kinderwagen geeignet ist.

Für Kinder gibt es Rätsel, Such-, Geschicklichkeits- und Kreativaufgaben, für die Erwachsenen Nachdenk-Impulse über das eigene Sein: "Ich lege ab, was mich beschwert" oder "Welches Ziel habe ich vor Augen". Das Miteinander der Generationen ist ein grundlegendes Angebot des Weges; ein anderes, das SEIN spüren und sich selbst als Teil der Natur erleben können.

Der Rundweg dauert zwei bis zweieinhalb Stunden. Die kostenlosen Startsets sind mit der Anleitungsbroschüre im Haus des Gastes und im Wallfahrtsmuseum in

Göbweinstein erhältlich. Für größere Gruppen ist eine rechtzeitige Voranmeldung zweckmäßig, da die Starterpakete vor Ort gefertigt werden.



(Haus des Gastes Tel.: 09242-456 oder
WMG Tel.: 09242-740425)
Weitere Infos unter:
www.wallfahrtsmuseum.info

Konfirmation 2021

In der Hoffnung, dass die Corona-Fallzahlen sinken, haben wir die Konfirmation in den Sommer verschoben. Da wir jedoch nicht wissen wie sich die Corona-Pandemie weiterentwickelt, feiern wir die Konfirmation nun in kleinen Gruppen an 6 verschiedenen Terminen um so den Familien zu ermöglichen, möglichst viele Gäste auch in den Gottesdienst mit einzuladen.

Samstag 12. Juni 2021, 10,30 Uhr

Sonntag 13. Juni 2021, 11.30 Uhr

Samstag 27. Juni 2021 11.30 Uhr

Samstag 24. Juli 2021, 11.00 Uhr

Samstag 24. Juli 2021, 14.00 Uhr

Sonntag 25. Juli 2021, 11.30 Uhr

Welche*r unserer Konfirmand*innen in welchem Gottesdienst konfirmiert wird, entnehmen sie bitte der gedruckten Ausgabe dieses Gemeindeboten. Sie finden ihn ausgelegt in der Christuskirche und im Pfarramt. Einige Exemplare finden sie auch in den Rathäusern und in der Marktbücherei.

Karfreitags-Prozession 2021 unter Corona-Bedingungen in Kleingruppen und mit Abstand

Seit 1668 findet in unserem Ort am Morgen des Karfreitags die „Trauer Prozession des bitteren Leidens und Sterbens Jesu Christi“ statt. Schon im letzten Jahr hat die Corona Pandemie dafür gesorgt, dass diese Veranstaltung nicht in der gewohnten Form stattfinden konnte. Auch in diesem Jahr kann sich die Prozession nicht auf den Weg machen.

Am Karfreitag und am Tag danach soll es heuer möglich sein ganz privat oder mit den Mitgliedern des eigenen Hausstandes dem Leiden, Sterben und Auferstehen von Jesus Christus in unserem Ort meditativ „nachzugehen“.

In oder an der evangelischen Christuskirche beginnend, zieht sich der Weg über den Zehntspeicherplatz, am Rathaus am Klosterhof, über die katholische St. Michaelskirche zur Heilig-Grab-Kapelle.

In der Christuskirche können Sie Ihre Sorgen und Anliegen an ein großes Kreuz heften, in den Fenstern des Zehntspeichers, vor dem Rathaus, in St. Michael, hinter dem Chor von St. Michael und in der Heilig-Grab Kapelle können Sie Fahnen mit den Abbildungen der Figuren der Karfreitagsprozession sehen.



Am Karfreitag um 9.00 Uhr findet in St. Michael eine Andacht zur Karfreitagsprozession statt (notfalls auch nur digital über www.st-michael-neunkirchen.de).

Der Gottesdienst in der Christuskirche beginnt um 10.00 Uhr (auch digital: www.neunkirchen-am-brand-evangelisch.de)

Der Grund für unser Osterfest sind der Tod und die Auferstehung Jesu. Gerade in diesen Tagen kann der Blick auf Jesus ermutigen. An Ostern feiern wir, dass es Hoffnung gibt – auch in den schlimmsten Situationen.

Axel Bertholdt, evang. Pfarrer
Joachim Cibura, kath. Pfarrer

Gottesdienste in der Karwoche und an den Osterfeiertagen

Nach einigem hin und her der Runde der Ministerpräsidenten/innen und der Bundeskanzlerin ist nun klar, dass es in Bayern an den kommenden Feiertagen wie bisher in der Situation des Lockdowns öffentliche Gottesdienste geben wird.

Der Kirchenvorstand hatte allerdings Ende des vergangenen Jahres zu Beginn des noch immer anhaltenden Lockdowns beschlossen, aus Gründen des Hygieneschutzes der Gemeinde und der Mitwirkenden im Gottesdienst während des Lockdowns keine Abendmahlsfeiern anzubieten.

Auch hat der Kirchenvorstand entschieden, die Osternacht um 5 Uhr morgens nicht zu feiern, da der Beginn bei einer möglichen Ausgangssperre nicht einzuhalten wäre und auch das große gemeinsame Osterfrühstück in diesem Jahr nicht möglich ist. Stattdessen können Sie aber an einer frühen Andacht am Ostermorgen um 7 Uhr im Freien im Atrium den Tag der Erinnerung an die Auferstehung Jesu Christi begrüßen. Das Atrium wird allerdings nicht bestuhlt, so dass die ca. halbstündige Andacht im Stehen stattfinden wird. Bitte nehmen Sie auch für diese Veranstaltung im Freien eine FFP2-Maske mit und halten Sie die gebotenen Abstände (... und eine warme Jacke empfiehlt sich um 7 Uhr früh sowieso...).

Christi Himmelfahrt (13. Mai)

Wie üblich ist der Himmelfahrtsgottesdienst gemeinsam mit der Kirchengemeinde Ermreuth im Freien beim Wasserbehälter auf dem Hetzles geplant. Nähere Infos mit Wegbeschreibung finden sie demnächst auf der Homepage der Kirchengemeinde.

Bei Regen findet der gemeinsame Gottesdienst für beide Kirchengemeinden in der Peter-und-Paul-Kirche in Ermreuth statt.

Gottesdienstbeginn ist in jedem Fall um 10 Uhr.

Ökumenische Andachten zum Wochenende

Die Andachten finden monatlich am Freitagabend um 19 Uhr während der Corona-Beschränkungen in der kath. Pfarrkirche St. Michael statt. Falls Sie telefonisch vorab rückfragen wollen, ob die Andacht wirklich stattfindet (Corona-Pandemie!), wenden Sie sich bitte an das kath. Pfarramt:

09134-70700

„Auszeit“

30. April 2021,	19 Uhr
28. Mai 2021,	19 Uhr
25. Juni 2021	19 Uhr

„Taizé-Gebete“

9. April 2021,	19 Uhr
14. Mai 2021,	19 Uhr
11. Juni 2021	19 Uhr

Monatspruch April:

Christus ist Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung.
Kolosser 1,15

	1. 4.	19.30 Uhr	Gründonnerstag Musikal. Gestaltung: Flötenkreis	Pfr. Axel Bertholdt
	2. 4.	10.00 Uhr	Karfreitag	Pfr. Axel Bertholdt
VIDEO	4. 4.	7.00 Uhr	Andacht zum Ostermorgen im Atrium (im Freien – ohne Sitzgelegenheit)	Pfr. Axel Bertholdt
VIDEO	4. 4.	10.00 Uhr	Ostersonntag Familienfreundlicher Gottesdienst	Pfr. Axel Bertholdt
	5. 4.	10.00 Uhr	Ostermontag	Pfrin. Susanne Spinnler
	11. 4.	10.00 Uhr	Quasimodogeniti	Pfr. Herbert Kolb
VIDEO	18. 4.	10.00 Uhr	Misericordias Domini Ausstellungseröffnung: WEIBLICH-DENKEN-FÜHLEN-WOLLEN	Pfr. Axel Bertholdt
	25. 4.	10.00 Uhr	Jubilare	Pfr. Axel Bertholdt
	25. 4.	11.15 Uhr	Kleinkinder-Gottesdienst (falls kein Präsenzgottesdienst möglich sein sollte, wird dieser Gottesdienst als digitales Angebot auf der Homepage eingestellt)	Pfrin. Anke Bertholdt und Team



Im Moment finden aufgrund der Corona-Pandemie keine Kindergottesdienste statt.



Krax, der Rabe in der Christuskirche, lädt ein zum Kleinkindergottesdienst um 11.15 Uhr für Kinder mit Eltern.



An diesen Sonntagen sind Sie nach dem Gottesdienst herzlich zum Kirchencafé ins Gemeindehaus eingeladen, sofern die Hygienebestimmungen dies zulassen.



Dieser Gottesdienst wird parallel live im Internet übertragen und kann eine Woche lang dort abgerufen werden. Bitte suchen Sie den entsprechenden Link auf unserer Homepage (www.neunkirchen-am-brand-evangelisch.de). Weitere Übertragungen sind möglich – beachten Sie die Hinweise im Internet oder im Newsletter.

Immer informiert mit dem Newsletter der Gemeinde!

In Zeiten der Pandemie ist es besonders häufig: Termine, die gestern noch galten, sind heute abgesagt und morgen ist wieder alles anders

Da der Gemeindebote für so kurzfristige Änderungen zu selten erscheint, gibt es seit ein paar Monaten einen unregelmäßigen Newsletter aus dem Pfarramt, der zwischendurch von den aktuellen Entwicklungen in der Gemeinde berichtet:

www.neunkirchen-am-brand-evangelisch.de/wir-stellen-uns-vor/newsletter

Monatsspruch Mai:

Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen!

Sprüche 31,8

	2. 5.	10.00 Uhr	Kantate	Pfr. Axel Bertholdt
	4. 5.	15.30 Uhr	Gottesdienst im Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth (sofern Pandemieregeln es zulassen)	Pfr. Axel Bertholdt
	9. 5.	10.00 Uhr	Rogate – Familiengottesdienst – Thema Weltgebetstag - Vanuatu Musik: Lost?unday	Pfrin. Anke Bertholdt mit Team
	13. 5.	10.00 Uhr	Christi Himmelfahrt – Freiluftgottesdienst auf dem Hetzles zusammen mit der Kirchengemeinde Ermreuth (bei Regen GD in Ermreuth)	Pfrs. Axel Bertholdt und Dr. Malte Lippmann
VIDEO	16. 5.	10.00 Uhr	Exaudi Ausstellungsende: WEIBLICH-DENKEN-FÜHLEN-WOLLEN	Dekan Reiner Redlingshöfer
	16. 5.	11.15 Uhr	Kleinkinder-Gottesdienst (falls kein Präsenzgottesdienst möglich sein sollte, wird dieser Gottesdienst als digitales Angebot auf der Homepage eingestellt)	Pfrin Anke Bertholdt mit Team
	18. 5.	10.30 Uhr	Evang. Andacht in der Tagespflege im Rosengarten	Pfr. Dr. Malte Lippmann
	20. 5.	10.30 Uhr	Evang. Andacht in der Tagespflege (Jakobus)	Pfr. Dr. Malte Lippmann
	22. 5.	12.30 Uhr	Trauung	Pfr. Axel Bertholdt
	23. 5.	10.00 Uhr	Pfingstsonntag mit AM	Pfr. Axel Bertholdt
VIDEO	24. 5.	10.00 Uhr	Pfingstmontag	Pfr. Axel Bertholdt
			Pfingsten – ökumenischer Gottesdienst geplant: Ort und Zeit noch offen	Pfrs. Axel Bertholdt und Joachim Cibura
	30. 5.	10.00 Uhr	Trinitatis	NN

Monatsspruch Juni:

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.

Apostelgeschichte 5,29

6. 6.	10.00 Uhr	1. Sonntag nach Trinitatis	Präd. Gerhard Kragler
6. 6.	10.00 Uhr	Dekanatsgottesdienst in Kappel (Freiluft-Gottesdienst mit Posaunen- chören aus dem Dekanatsbezirk)	Dekan Reiner Redlingshöfer
8. 6.	15.30 Uhr	Gottesdienst im Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth (sofern Pandemieregeln es zulassen)	Pfr. Dr. Malte Lippmann
11. 6.	19.00 Uhr	Beichtgottesdienst der Konfirmanden	Pfr. Axel Bertholdt
12. 6.	10.30 Uhr	Konfirmationsgottesdienst 1 (nur für Konfirmanden und ihre Gäste)	Pfr. Axel Bertholdt
13. 6.	10.00 Uhr	2. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Axel Bertholdt
13. 6.	11.30 Uhr	Konfirmationsgottesdienst 2 (nur für Konfirmanden und ihre Gäste)	Pfr. Axel Bertholdt
13. 6.	14.00 Uhr	Taufe	Pfr. Axel Bertholdt
20. 6.	10.00 Uhr	3. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Herbert Kolb
20. 6.	11.15 Uhr	Kleinkinder-Gottesdienst	Pfrin Anke Bertholdt mit Team
27. 6.	10.00 Uhr	4. Sonntag nach Trinitatis Mitgestaltung durch Kinderchor- projekt „SongBonbon“ (vgl. S. 11)	Pfr. Axel Bertholdt (musikal. Leitung: Dr. Kerstin Jaunich)
27. 6.	11.30 Uhr	Konfirmationsgottesdienst 3 (nur für Konfirmanden und ihre Gäste)	Pfr. Axel Bertholdt
27. 6.	14.00 Uhr	Taufe	Pfr. Axel Bertholdt

Kleider- und Schuhsammlung des Spangenberg-Sozial-Werks e.V. Mitglied im Diakonischen Werk in Niedersachsen

Unsere Kirchengemeinde führt gemeinsam mit der Deutschen Kleiderstiftung Spangenberg auch in diesem Jahr wieder eine **Kleider- und Schuhsammlung** durch.

Bitte geben Sie gut erhaltene und saubere Kleidung für jede Jahreszeit, Schuhe, Wäsche, Decken, Bettfedern, aber auch Gürtel und Taschen oder Plüschtiere in der Zeit vom **14. bis 19. Juni 2021**

Montag bis Freitag von 17-19 Uhr und Samstag von 10-12 Uhr

an folgendem Ort ab: Evangelisches Gemeindehaus Von-Hirschberg-Straße 8



Bestattungen/Aussegnungen/Sterbefälle

Die Bestattungen, Aussegnungen und Sterbefälle werden nur im gedruckten Boten aufgeführt.

Nachruf für Doris Honnacker

Am 4. März verstarb im Alter von 58 Jahren Doris Honnacker, die von November 2008 bis Mai 2010 Mitglied im Kirchengemeindevorstand unserer Kirchengemeinde war.

Im Sommer 2010 war sie mit ihrem Mann nach Hage nahe der Ostfriesischen Küste gezogen. Doris Honnacker war auch mehrere Jahre Mitglied der Kantorei der Christuskirche und hatte eine Heimat gefunden im Kreis „Singen mit der Gitarre – Halte Deine Träume fest“ – einer monatlichen Gruppe, an der sie regelmäßig teilnahm.



Wir sind betroffen über diese unerwartete Nachricht von ihrem frühen Tod. Möge der liebevolle und menschenfreundliche Gott sich ihrer Erbarmen und ihr den Weg ins ewige Leben weisen. Er tröste die Angehörigen mit seiner Nähe.

Axel Bertholdt, Pfr.

Taufen/Trauungen/Beerdigungen

sind unter den aktuellen Hygienestandards nur eingeschränkt möglich. Wegen der sich ständig ändernden rechtlichen Vorgaben melden Sie sich bitte rechtzeitig im Pfarramt, damit wir gemeinsam entsprechend der dann gültigen Regelungen überlegen können, wie der geplante Gottesdienst am besten für alle Beteiligten geplant und dann gefeiert werden kann oder ob es sinnvoller ist, den Zeitpunkt der Feier (wenn möglich) zu verschieben.

Tel. Evang.-Luth. Pfarramt: 09134-883



Diakonie für Kinder und Jugend e.V. in Neunkirchen am Brand

Seit nunmehr einem Jahr bestimmt die Corona-Pandemie unseren Alltag und lässt leider immer noch keinen Normalbetrieb in unseren Einrichtungen zu. Wir haben uns jedoch alle sehr gut mit der Situation arrangiert und es gibt viel aus unseren Einrichtungen zu berichten. So nimmt unser Kindergarten in Neunkirchen gleich an zwei Programmen teil: dem „Coaching Kitaverpflegung“ des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und dem AOK „JolinchenKids“. Zudem durften wir uns über großzügige Spenden freuen. Lesen Sie dazu mehr auf den nächsten Seiten dieser Ausgabe. Ihnen und Ihren Liebsten wünschen wir ein wunderschönes Osterfest mit viel Sonnenschein, um Kraft und Energie tanken zu können.

Herzliche Grüße Regina Hofmann, stellv. Geschäftsführerin

Diakonie für Kinder und Jugend e.V. in Neunkirchen am Brand 09134 70 84 053
 Von-Hirschberg-Str. 4, 91077 Neunkirchen am Brand (Büro: Mo-Do, 08.00-15.00 Uhr)
 Geschäftsführerin: Dina Voges d.voges@diakonie-kiju.de
 Stellv. Geschäftsführerin: Regina Hofmann r.hofmann@diakonie-kiju.de
 Buchhaltung: Matthias Wörle m.worle@diakonie-kiju.de
 Internet: www.diakonie-kiju.de

Spendenkonto: Sparkasse Forchheim, IBAN: DE07 7635 1040 0020 0976 55
 BIC: BYLADEM1FOR

Evang. Kinderkrippe Von-Hirschberg-Str. 6, 91077 Neunkirchen am Brand 09134 708516
 Leitung: Andrea Roder evang-kinderkrippe@diakonie-kiju.de

Evang. Kindergarten Färbergartenweg 4, 91077 Neunkirchen am Brand 09134 283
 Leitung: Swetlana Bichert evang-kindergarten@diakonie-kiju.de

Evang. Integrativer Kindergarten Ermreuth Herrnbergstr. 14, 91077 Neunkirchen - Ermreuth 09192 1759
 Leitung: Christiane Arndt kigaermreuth@diakonie-kiju.de

Evang. Kinderhort Standort Fröschau 12, 91077 Neunkirchen am Brand 09134 70 60 75
 Leitung: Dagmar Lamprecht-Dillig evang-kinderhort@diakonie-kiju.de
 Standort Dormitzer Str. 6, 91077 Neunkirchen am Brand 09134 70 85 477
 stellv. Leitung: Sabrina Kille

Offene Ganztagschule Schellenberger Weg 26, 91077 Neunkirchen 09134 90 95 983
 Leitung: Karin Bätz offene-ganztagschule@diakonie-kiju.de

Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) Mittelschule Neunkirchen am Brand
 Schellenberger Weg 26, 91077 Neunkirchen am Brand 09134 90 96 441
 Leitung: Sandra Edelhäuser jas@ms-neunkirchen.de

Familienstützpunkt Von-Hirschberg-Str. 8, 91077 Neunkirchen am Brand 0176 43 50 70 40
 Leitung: Evelyn Lacken fsp-neunkirchen@diakonie-kiju.de

Ferienprogramm Von-Hirschberg-Str. 4, 91077 Neunkirchen am Brand 09134 70 84 053
 Leitung: Kathrin Arnold-Weninger ferienprogramm@diakonie-kiju.de



Ökumenischer Familienstützpunkt in Neunkirchen



Liebe Eltern,

in der Zeit vom 29. März 2021 bis zum 09. April 2021 ist der Familienstützpunkt in der Osterpause. Ab Montag den 12. April 2021 bin ich wieder für Sie da.

Sie können mit allen Fragen oder Anliegen rund ums Familienleben zu mir kommen. Meine offene telefonische Sprechstunde findet wie folgt statt:

- montags 08 Uhr - 09 Uhr
- mittwochs 19 Uhr - 20.30 Uhr
- oder nach Vereinbarung

Sie erreichen mich unter der Telefonnummer: 0176/43 50 70 40.

Seit Februar ist nun auch eine Beratung via Zoom möglich, da ich eine datenschutzkonforme Lösung für den Familienstützpunkt erhalten habe.

Darüber hinaus ist bei Sonnenschein und wärmeren Temperaturen ein gemeinsamer Spaziergang eine wunderbare Möglichkeit für einen Beratungstermin.

Herzliche Grüße
Evelyn Lacken

Spende der Diakoniesammlung für den Familienstützpunkt

Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit des Familienstützpunktes ist insbesondere die Begleitung von "frischgebackenen" Eltern. Hier gibt es ein vielseitiges Angebot, wie z.B. die digitale Babysprechstunde, das Eltern-Kind Café sowie das Willkommenspaket. Da der Familienstützpunkt eine großzügige Spende in Höhe von 250 € aus der Diakoniesammlung erhalten hat, kann mit dem Willkommenspaket nun ein tolles Neugeborenen-Geschenk verteilt werden und die Eltern dürfen sich über eine Schnullerkette und ein kleines Büchlein freuen.



Ich möchte die Gelegenheit nutzen und mich an dieser Stelle ganz herzlich bei den Verantwortlichen der Diakoniesammlung für die Spende bedanken.

Viele Grüße
Evelyn Lacken

Kontaktdaten:

Ökumenischer Familienstützpunkt
Von-Hirschberg-Straße 8
91077 Neunkirchen am Brand
Ihre Ansprechpartnerin: Evelyn Lacken
Telefon: 0176 43 50 70 40
Mail: fsp-neunkirchen@diakonie-kiju.de
Internet: www.familienstuetzpunkt-nk.de



Evangelischer Kindergarten Mittagsverpflegung gesund, genussvoll und nachhaltig gestalten

Eine hochwertige Kita- und Schulverpflegung leistet einen wichtigen Beitrag für die Entwicklung und das Ernährungsverhalten der Kinder und sollte Vorbild für eine gesundheitsförderliche Ernährung sein, die gut schmeckt und gleichzeitig nachhaltig sowie wirtschaftlich ist. Wir freuen uns sehr, dass unser Evangelischer Kindergarten für das Coaching Kitaverpflegung 2021 der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Bayern ausgewählt worden ist. Im Rahmen des Coachings machen wir uns mit viel Engagement auf den Weg unsere Mittagsverpflegung zu verbessern.

In der Zeit von Januar bis zu den Sommerferien werden wir von unserem Coach, Debora Keilholz (Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bayreuth) begleitet und erarbeiten mit ihr gemeinsam ein individuelles Konzept für unseren Kindergarten. Zusätzlich unterstützt sie uns bei dessen Umsetzung. Das Coaching Kitaverpflegung läuft nun schon seit dem Kitajahr 2010/11 erfolgreich an 328 Kitas in ganz Bayern.

Inhalte des Coachings sind insbesondere die nachhaltige und gesundheitsförderliche Gestaltung von Kita- und Schulessen, verschiedene Möglichkeiten bei der Speisenplanung, beim Einkauf in der Region und bei der Vermeidung von Lebensmittelresten, um die Verpflegung mit Blick auf den ökologischen Fußabdruck zu optimieren. Den fachlichen Rahmen für alle Veranstaltungen des Coachings bilden die Bayerischen Leitlinien Kita- bzw. Schulverpflegung. Wir sind dankbar für diese tolle Chance und schon sehr gespannt auf das Ergebnis. Weitere Informationen zum Ablauf des Coachings erhalten Sie unter: <https://www.aelf-by.bayern.de/ernaehrung/gv/065874/index.php>.



Evangelischer Kindergarten Neunkirchen



Fasching in Zeiten von Corona

Zu Fasching im Kindergarten gehören selbstverständlich Kostüme, Spiele, Tänze und ganz viel Spaß. Kinder lieben es sich zu verkleiden und eine andere Rolle einzunehmen. Auch in dieser schwierigen Zeit, ermöglichen wir unseren Kindern in der Notbetreuung ein bisschen „Normalität“.

So haben die Kinder in den Wochen vor Fasching Schmuck und Deko für ihre Gruppen gebastelt, damit die richtige Stimmung in den Kindergarten einkehrt. Jede Gruppe bereitete für



sich verschiedene Aktionen vor. Es war ein sehr schöner Tag, Freitag, der 12. Februar, mit lustigen Tänzen und leckerem Essen!

Für die Kinder, die nicht bei der Feier im Kindergarten dabei sein konnten, haben sich die Erzieherinnen eine „narrische Alternative“ ausgedacht – Fasching in der Tüte! So stand bei den daheim Gebliebenen eine Tüte mit Konfettiwitzen, Bastelvorlagen, Luftschlangen und Liedern vor der Haustür.

Evangelischer Kindergarten steigt ins AOK-Präventionsprojekt ein

Alle Kinder des Evangelischen Kindergartens und alle Kinder unserer Waldgruppe begeben sich ab sofort auf eine unglaublich schöne Abenteuerreise mit dem AOK Drachenkind Jolinchen.



Die spannende Frage ist ja: „Was erwartet uns denn dabei?“

Gemeinsam besuchen wir das „Gesund-und-Lecker-Land“, um Vieles über gesunde Ernährung zu erfahren.

Wir landen auf der Insel „Fühl-mich-gut“ und lernen dort jede Menge über unser eigenes seelisches Wohlbefinden und wie dieses zum Wohlfühlen anderer Menschen beitragen könnte. Die Reise geht auch in den „Fitmach-Dschungel“, wo der gesunde Körper im Mittelpunkt steht.

Insgesamt drei Jahre werden die Kinder, deren Eltern sowie das pädagogische Personal von den Fachkräften der AOK begleitet. Unser Kindergarten erhielt bereits kostenlose Lehr- und Begleitmaterialien, wie z. B. Spielanleitungen, den Ernährungsdrahtzug und viele Entspannungsübungen. Wir sind sehr gespannt auf das „Neue“!

Swetlana Bichert – Kindergartenleitung



Ev. Kindergarten: Hurra! Hurra! Der Frühling ist da!

Nun ist der Frühling bei uns angekommen. Die Tage sind spürbar länger und wärmer geworden. Die Vögel zwitschern ihre schönsten Lieder und viele Gärten blühen um die Wette. Auch wenn die vier Jahreszeiten zu einem festen Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit gehören, so erleben wir sie immer wieder aufs Neue mit allen Sinnen. Vor allem Ostern und die Auferstehung Jesu sind in der Frühlingszeit eine der wichtigsten Themen in unserem Kindergarten. Großen Wert legen wir

darauf, dass die Ostergeschichte und die Osterbräuche den Kindern wahrheitsgemäß und kindgerecht erklärt und vermittelt werden. Neben den biblischen Geschichten beschäftigen wir uns auch mit dem Erwachen der Natur. Am „Wind- und Wettertag“ waren alle Kinder unterwegs und haben den Frühling gesucht und gefunden. „Hurra! Hurra! Der Frühling ist wieder da!“



Waldkindergarten Waldkinder auf Kirchentour

Anfang Februar sanken die Temperaturen auf frostige Minus 20 Grad. Aus diesem Grund sind die „Waldkinder“ mit ihren Betreuerinnen für ein paar Tage ins kuschelige Gemeindehaus eingezogen und haben die Gelegenheit genutzt, sich im Ort etwas umzusehen.

Aus der benachbarten Christuskirche konnten die Kinder wunderbare Orgelklänge vernehmen, die sie neugierig machten, so dass sie das Gotteshaus aufmerksam erforschten. Besonders begeistert waren die Kinder vom Taufstein, aus dessen Mitte oben Wasser herauskommt und der mitten in einem offenen, 40 cm tiefen Wasserbecken steht – und das im Inneren einer Kirche.

Am nächsten Tag war die katholische Kirche St. Michael an der Reihe.

Andächtig bestaunten die Kinder die vielen Kunstwerke und das riesige Wandgemälde mit dem Heiligen Christophorus, sowie die bildschöne Orgel, die eindrucksvoll über der Empore thront und darunter die lebensgroße Michaelsgestalt, die ihr goldenes Schwert schwingt. Schließlich zündeten alle noch eine Kerze für die Kranken und Verstorbenen an und beteten gemeinsam für sie.

Es war bemerkenswert zu erleben, wie wissbegierig, unbefangen und offen die Kinder die Erkundungsbesuche mitgestaltet haben. So haben alle den Verzicht auf einige „Waldtage“ nicht als Entbehrung, sondern als Bereicherung empfinden können.



Wo sind unsere schönen Zahlenscheiben hin?

Handgemachte Zahlenscheiben aus Holz markieren den Weg von der Hütte am Sammelplatz bis zu unserem Waldkindergarten.

Zehn Erlebnisstationen sollen auf unserem täglichen Marsch zum Bauwagen die Strecke für die Kinder absehbarer und lehrreicher gestalten. An den einzelnen Stationen werden bestimmte Rituale ausgeführt; so dient z.B. ein Platz für Gymnastikübungen und an einer anderen Station dreht sich alles um das aktuelle Wetter. Außerdem verinnerlichen die Kinder dabei ganz spielerisch die Zahlenfolge von 1 bis 10, und auch das Rückwärtszählen von 10 bis 1.

Leider fehlen uns seit dem 26. Feb. die Zahlen 2, 3, 5, 6 und 7, da jemand die Befestigungsschnüre durchtrennt und die Baumscheiben mitgenommen hat! Die Diakonie hat viel Zeit und Engagement investiert, um von jedem

Eigentümer der Waldgrundstücke die Genehmigung für das Aufhängen der Scheiben an den Bäumen einzuholen. Onkel Rudolf hat sie mit seinen 86 Jahren liebevoll gesägt und poliert und die Mutter eines „Waldkindes“ dann mit großer Ausdauer tagelang Zahlen und Eichenblätter auf die Scheiben eingebrannt und sie abschließend lackiert. Die fertigen Zahlenscheiben haben wir zusammen mit den Kindern mühevoll an die Bäume gebunden.

Wir sind schockiert und zutiefst traurig darüber und möchten auf diesem Weg an das Gewissen des Täters oder der Täterin appellieren, die Zahlenscheiben bitte wieder zurück zu bringen. Sie können sie einfach an die Hütte oder zum Bauwagen legen. Es wären Ihnen alle sehr dankbar, die an diesem aufwendigen Projekt beteiligt waren.

Wald-Team



Evang. Integrativer Kindergarten Ermreuth Fit durch den Winter mit Ingwer! – Wer kennt sie nicht die „Superfood-Knolle“

Seit einigen Jahren ist es schon Tradition in der Rabengruppe des Ermreuther Kindergartens, dass den Kindern nach der Brotzeit gekochter Ingwer angeboten wird.

Die meisten Kinder empfinden die Scharfstoffe (Gingerole) der Wurzel als störend. Dafür ist die gesundheitliche Kraft der Knolle unübertroffen!

Viele Kinder probieren mutig ein kleines Stück zu Essen und für einige wird es in jedem Jahr wieder zum Ritual. In diesem Winter werden die Ingwerscheiben am liebsten in der Trinkflasche mit Wasser aufgefüllt, somit gehört das Ingwerwasser zu unserem täglichen Getränkeangebot.

...und hier noch ein Rezept für alle zukünftigen Ingwer-Liebhaber:



Orangen-Ingwer-Muffins

Zutaten für 1 Muffinblech (12 Mulden):

- 125 g Dinkelmehl (Type 550)
- 125 g Dinkelvollkornmehl
- 2 TL Weinstein-Backpulver
- 1 Prise Salz
- 2 EL gemahlene Mandeln

- 1 walnussgroßes Stück Ingwer
- 1 Bio-Orange
- 2 Eier (Größe L)
- 100 g Vollrohrzucker
- 100 ml Rapsöl
- 150 g Buttermilch
- Fett oder Papierförmchen für das Muffinblech
- Puderezucker zum Bestäuben

1. Den Backofen auf 180 Grad vorheizen. Die Mulden eines Muffinblechs einfetten oder Papierförmchen hineinsetzen.

2. Beide Mehlsorten mit dem Backpulver, Salz und Mandeln in einer Schüssel vermischen. Den Ingwer schälen und fein reiben. Die Orange heiß waschen und abtrocknen, 1 TL Schale fein abreiben und den Saft auspressen.

3. Eier, Zucker, Öl, Buttermilch, klein geriebenen Ingwer, Orangenschale und -saft mit den Quirlen des Handrührers dickcremig rühren. Die Mehlmischung zügig unterrühren. Den Teig in die Blechmulden füllen und im Ofen auf der mittleren Schiene 20-25 Minuten backen.

4. Das Blech aus dem Ofen nehmen und die Muffins darin auf einem Kuchengitter kurz abkühlen lassen, dann herauslösen und auskühlen lassen.

Das Raben –Team - Evangelisch
Integrativer KiGa Ermreuth

Evangelischer Integrativer Kindergarten Ermreuth

Ein neues Gesicht im Kindergarten



Mein Name ist Stefanie Meyer. Ich bin Sozialpädagogin und wohne mit meiner Familie in Ermreuth. Bisher war ich beruflich mit psychisch erkrankten Menschen tätig.

Mein Sohn besucht die Rabengruppe im Kindergarten in Ermreuth und meine Tochter geht in die Evangelische Kinderkrippe in Neunkirchen am Brand.

Seit dem 01. September 2020 arbeite ich in der Mäusegruppe des Kindergartens.

Die Arbeit mit den Kindern bereitet mir sehr viel Freude und die Zeit verging wie im Flug.

Ich freue mich auf die weitere kunterbunte Zeit im Kindergarten.

Steffi Meyer

Der Hort Fröschau sagt: Herzlichen Dank!



Durch eine Spende von „Miteinander - Füreinander“ konnten wir Akustikbilder anschaffen, die in zwei Räumen den Schall verringern und zudem eine neue Atmosphäre schaffen.

Wir bedanken uns dafür ganz herzlich!

Wir hoffen, dass bald alle Kinder davon profitieren können und wieder Alltag im Hort einkehrt!

Dagmar Lamprecht



Evang. Kinderhort Dormitzer Straße 6 Wir sagen DANKE an „Miteinander-Füreinander“!

Ich berichte live aus dem evangelischen Kinderhort in Neunkirchen am Brand. Seit einigen Tagen herrscht dort große Aufregung. Denn dort kam brandaktuell ein Air-Hockey-Spieltisch an. Deshalb habe ich mich dort eingefunden, um einige brisante Fragen zu stellen.



Moderatorin:

Hallo zusammen, ich freue mich sehr, heute bei euch sein zu dürfen und habe einige Fragen mitgebracht. Ich habe gehört, dass bei euch ein nagelneuer Air-Hockey-Spieltisch ankam. Wie findet ihr diesen denn?

Hannes:

Ich finde ihn cool.

Anton:

Er ist super schön.

Julian:

Ich finde ihn nice.

Moderatorin:

Was findet ihr daran so toll?

Hannes:

Ich finde ihn toll, weil es einfach Spaß macht.

Anton:

Es ist etwas Neues und ich habe davor noch nie mit einem Air-Hockey-Spieltisch gespielt.

Julian:

Man kann sich dabei so toll anfeuern.

Moderatorin:

Was möchtet ihr den Sponsoren mitteilen?

Hannes:

Danke für das coole Geschenk.

Anton:

Vielen Dank, es ist richtig cool.

Julian:

Vielen Dank, dass ihr uns so ein gutes Spiel geschenkt habt.

Moderatorin:

Vielen Dank, für das spannende Interview & eure Zeit!

Somit verabschiede ich mich von Ihnen und wünsche einen schönen Tag.

Ihre Sabrina Kille



PS: Die Kinder würden sich über ein Air-Hockey-Turnier mit den Sponsoren von „Miteinander-Füreinander“ sehr freuen!



Neues aus der Krippe

An dieser Stelle wollen wir berichten, was sich bei uns in der Krippe tut: Das Team der Krippe hat sich auf den Weg gemacht, die Qualität der pädagogischen Arbeit zu reflektieren und zu optimieren. Dazu haben wir uns Unterstützung geholt und nehmen am Programm „Pädagogische Qualitätsbegleitung“ (PQB) des Ministeriums, des Staatsinstituts für Frühpädagogik in Bayern (IFP) und des Evangelischen KITA-Verbandes teil. Wir treffen uns seit Anfang des Jahres regelmäßig digital mit unserer Fachberaterin und greifen Themen auf, die im normalen Alltag leicht übersehen werden, wie z.B. die Optimierung des Tagesablaufs, die

Gruppenräume sowie die Partizipation. Einiges haben wir schon umgesetzt, und ausprobiert - wir sind auf dem Weg.

Was unsere Kinder und wir seit einem Jahr sehr vermissen, sind unsere Lesepaten!! Mehrmals in der Woche kamen zwei Vorlese-Omas und ein Vorlese-Opapa mit Büchern „bewaffnet“ zu den Kindern und haben sich Zeit genommen den Kleinen vorzulesen. Aufgrund der erhöhten Ansteckungsgefahr ist das leider seit Langem nicht mehr möglich. Wir alle wünschen uns, dass wir unsere guten Seelen bald wieder in unserer Mitte begrüßen dürfen.

In eigener Sache

Immer wieder kommt es vor, dass wir vor unseren Gartentüren abgestellte Spielsachen finden. Bestimmt meinen es die Spender gut, aber leider ist es häufig so, dass die Spielsachen nicht mehr für die Krippe geeignet sind, und wir dann nach Gosberg fahren müssen, um sie zu entsorgen.

Aktuell hat uns jemand zwei Erwachsenenfahrräder in unseren Garten gestellt, für die wir keine Verwendung haben. Wir bitten darum, diese wieder abzuholen.

Vielen Dank!
Ihr Krippen-Team

Die Diakonie für Kinder und Jugend sagt: DANKE

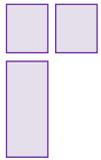
Ein ganz großes Dankeschön geht an unseren Schwesternverein Miteinander Füreinander e.V., von dem wir eine Spende in Höhe von 1.500 Euro erhalten haben. Auch wenn wir so einige Projekte genannt hatten, die auf eine Finanzierung warten, hatten wir nicht damit gerechnet, in dieser Höhe unterstützt zu werden. Die Freude war dementsprechend groß. So können nun kleine und große Wünsche in unseren Einrichtungen erfüllt werden. Die ersten sind bereits umgesetzt und wir berichten in dieser Ausgabe darüber. In der nächsten Ausgabe können wir dann bestimmt von weiteren Umsetzungen erzählen. Ein weiterer Dank geht an den Dekanatsausschuss des Dekanatsbezirks Gräfenberg, der bei der Mittelverwendung aus der Herbstsammlung der Diakonie beschlossen hat, zwei unserer Projekte zu unterstützen.

So dürfen sich der Familienstützpunkt und der Ermreuther Kindergarten, insbesondere natürlich die Kinder über die neuen Anschaffungen freuen. Zudem erhalten wir immer wieder Spenden von Privatpersonen. Sei es ein monatlicher Dauerauftrag, eine einmalige Spende oder Zuwendungen aufgrund bestimmter Anlässe. Diese „verpuffen“ nicht bei uns, sondern kommen direkt den Einrichtungen zu Gute, durch Anschaffungen, die in der Form nicht möglich gewesen wären. In Kombination mit der Spende von Miteinander Füreinander e.V. können nun auch größere Wünsche wahr werden!

Die Diakonie für Kinder und Jugend e.V. dankt Ihnen allen ganz herzlich für diese Unterstützung.

Dina Voges & Regina Hofmann





Oster-Grüße von Bischof Mbedule, Mtwara/Tansania

Liebe Schwestern und Brüder im Dekanat Gräfenberg!

Viele Grüße zu Ostern von der Süd-Ost-Diözese der Evang.-Luth. Kirche in Tansania. Ich grüße mit Lukas 24, 28 – 29:

„Jesus und seine Jünger kamen nahe an den Ort, zu dem sie hingingen. Und er stellte sich, als wollte er weitergehen und sie baten ihn: Bleibe bei uns, denn es will Abend werden und der Tag neigt sich dem Ende zu“.

In diesem Jahr ist es so wie im letzten Jahr an Ostern: Es ist mit harten Momenten gefüllt, mit einer Anzahl von Leiden und Hoffnungslosigkeit, sozialer Distanz. Auch verstecken wir unser Gesicht mit Masken. Das ist eine ungewohnte Zeit.

Aber an Ostern feiern wir, dass Jesus Christus vom Tode auferstanden ist. Die Frauen brachten die neue Botschaft den Jüngern, dass durch verlorene Hoffnung und Entmutigung die Welt nach dem Tod von Jesus Christus nun mit großer Freude erfüllt wird. Wir wissen, wir sind jetzt schon ein Jahr lang geplagt durch eine Menge von Herausforderungen durch COVID 19. Viele meiner Freunde haben ihr Leben verloren; es gab keine Sonntags-Gottesdienste und Versammlungen. Es war wirklich eine harte Zeit, aber Gott hat wohl einen besonderen Grund dafür. In unsrer Diözese hatten wir drei folgenschwere Ereignisse:

- Hochwasser im Norden der Diözese, das viele Todesopfer forderte.

- Die schlimmen IS-Angriffe in den Dörfern unsrer Diözese. Viele Familien verloren ihre Häuser, zu viele Menschen ihr Leben.
- Die COVID 19 Pandemie, die weltweit herrscht, hat auch bei uns viele Opfer gefordert.

Wir als christliche Familien sollten durch Gottes Fürsorge mit seinem Volk getrost durch diese Probleme gehen. Denn Gott ist fähig, sein Volk zu beschützen. In der Passionszeit lernen wir, dass diese Schwierigkeiten mit COVID 19 irgendwann vorbei sein werden. Dann kann uns diese Krankheit „vielleicht als normal“ erscheinen. Manchmal sind wir durch COVID 19 und Ebola verängstigt. Aber: Die große und wichtige Osterbotschaft lautet doch:

„Fürchte dich nicht!“

Gebete und gegenseitige Ermunterung sind für uns Christen die sinnvollsten und nützlichsten „Waffen“. Wir haben gelernt zu beten, ohne dass wir uns einer Sache bemächtigen.

Jesus Christus, unser Herr, bringt uns Hoffnung und Liebe durch seine Auferstehung und damit durch diese Osterzeit. Er geht nicht weiter. Er lässt sich von seinen Jüngern bitten: „HERR, bleibe bei uns!“

Ja, Jesus ist vom Tode auferstanden. Jesus ist über die Pandemie und alle anderen Sorgen und Ängsten über unser Leben hinaus, da. Er lebt!

Gott segne Euch alle!
Bischof Lucas Mbedule Judah

Gottesdienst 10.00 Uhr

- Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm
 - Pfarrer Steve Kennedy Henkel
 - Dekanatsposaunenchor Bamberg, Leitung: Kerstin Dikhoff
 - Gesang und Piano: Andi Weiss
 - Vokalensemble St. Stephan Bamberg, Leitung: Ingrid Kasper
- Exklusiv Live im BR Fernsehen und im Hörfunk auf Bayern 1 Gebärden in
YouTube@bayernevangelisch

Kindergottesdienst 10.00 Uhr

Kinderkirchentagsband und Wassertrüdingen Figurentheater
YouTube@bayernevangelisch



**persönliches Miteinander
praxisnah**

Bewerbung 1. Mai bis 15. Juni / 15. Juli

www.evhn.de



Was für Menschen studieren?
Bewirb dich jetzt!

Wir bieten 9 Bachelor- und 4 Masterstudiengänge in den Bereichen Sozialwissenschaften, Sozial- und Gesundheitswirtschaft, Gesundheit und Pflege sowie Pädagogik und Theologie an.

Bei uns gehören Theorie, Praxis und Forschung eng zusammen, schon vom 1. Semester an. Unsere vielen verschiedenen Kooperationspartner - auch im Ausland - ermöglichen dir ganz unterschiedliche Einblicke und Einsatzmöglichkeiten. Nach dem Studium hast du sehr gute Beschäftigungsperspektiven.

Studium unabhängig von Konfession und Weltanschauung möglich
Staatlich anerkannte Hochschule der Ev.-Luth. Kirche in Bayern

Gruppe	Termin/Thema		Ansprechpartner	
Zwerge (Eltern-Kind-Gr.)	Fr.	10.00 - 11.30 Uhr	Karin Breitfelder	Tel. 707934
Jungschar	Fr.	17.00 - 18.30 Uhr	Joella Berger	Tel. 0176-80685654
Mittwochs-Hauskreis	Mi.	20.00 Uhr	Fam. Friedrich	Tel. 1665
Gebetskreis	Jeden 1. Fr. im Monat	19.00 Uhr	Ulrich Fontius	
Frauenkreis	Do.	15.00 Uhr	Ursula Jurak Sigrid Wahode	Tel. 5501 Tel. 5167
Man(n) trifft sich	Mi. monatlich	20.00 Uhr	Franz Mairhofer Frank Melchner	Tel. 9235 Tel. 4599
Offenes Seniorencafé Muss bis auf weiteres ausgesetzt werden!	Mi. 14-tägig	14.30 Uhr	Pfarramt Brigitte Friedrich, Steffi Möller, Hanne Mairhofer, Tina Hermann, Pfr. Axel Bertholdt	Tel. 883
Tanzen im Sitzen	Fr. 14-tägig	14.00-15.30 Uhr	Inge Wehrfritz	Tel. 09192-998478
Trauercafé	Di.	15.00 - 16.30 Uhr	Pfarramt	Tel. 883
Flötenkreis	Mo.	17.00 Uhr	Ute Springer	Tel. 9186
Träume- Singen zur Gitarre	Jd. letzten Do. im Monat	19.30 Uhr	Wilfried Hermann	Tel. 9364
Kantorei	Di.	20.00 Uhr	Gabi Bail	Tel. 995550
Lost ?unday (Band)	Nach Absprache		Christoph Jäschke	Tel. 5878
Oase (Musikgruppe)	Probe bei Fam. Fontius nach Absprache		Dorothea Fontius	Tel. 908469
Literaturkreis	Jeden 2. Do. im Monat	20.00 Uhr	Gertrud Kufner Ilse Bahn	Tel. 995595 Tel. 5750
Tanzen verbindet Leib und Seele	Fr. monatlich	19.00 Uhr	Stefanie Elflein	Tel. 707823
Ökumenische Bibelgespräche	Jeden 3. Do. im Monat	20.00 Uhr	Wilhelm Friedrich	Tel. 1665
Miteinander-Füreinander Vorstandssitzungen	Jeden 1. Di. im Monat	16.30 Uhr	Wilhelm Friedrich	Tel. 1665
Konzertteam	Nach Absprache		Ralf Sauer	Tel. 908727
Eltern - Kind - Café	Di.	10.00 - 11.30 Uhr	Evelyn Lacken	Tel. 0176 43507040
Beratungszeiten vom ökumenischen Familienstützpunkt	Mo.	8.00 9.30 Uhr		

Bitte fragen Sie bei den jeweiligen Verantwortlichen oder im Pfarramt nach, ob die Termine derzeit stattfinden können.

Kunstaussstellung in der Christuskirche

Einladung des Kunstvereins Stein

WEIBLICH - DENKEN - FÜHLEN – WOLLEN



(Bilder: Marion Albrecht, Ina Schilling, Melanie Maar)

vom 18. April bis 16. Mai 2021

in der Christuskirche Neunkirchen am Brand

Vernissage-Gottesdienst mit Pfarrer Axel Bertholdt
Sonntag, 18. April 2021 um 10 Uhr

Finissage-Gottesdienst mit Dekan Reiner Redlingshöfer
Sonntag, 16. Mai 2021 um 10 Uhr

Die Ausstellung kann täglich während der Öffnungszeiten der Christuskirche besichtigt werden.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihre Dekanatsfrauenbeauftragten Heike Schieber (v.i.S.d.P.) und Ingrid Wittmann

(Die gesetzlichen Vorgaben für Maskenpflicht und Mindestabstand sind einzuhalten
Interview mit den Dekanatsfrauenbeauftragten Heike Schieber und Ingrid Wittmann auf S.6-7)